



Stadtrat

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 16. November 2011

Interpellation Klaus Rüdiger, SVP

eingereicht am 22. September 2011 – Wortlaut siehe Beilage

Sicherheit in der Stadt Wil

Klaus Rüdiger (SVP) und 18 Mitunterzeichnete stellen in ihrer Interpellation mit dem Titel „Massnahmen gegen die zunehmende Unsicherheit in der Stadt Wil“ vom 22. September 2011 verschiedene Fragen betreffend Massnahmen zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Wil.

Die Interpellanten stellen fest, dass der Stadtrat die Patrouillentätigkeit durch private Sicherheitskräfte verstärkt hat und erkundigen sich, welche weiteren Massnahmen der Stadtrat zu treffen gedenke.

Beantwortung

Grundlagen

Das Polizeigesetz des Kantons St. Gallen (sGS 451.1) regelt Aufgaben und Befugnisse der Polizeibehörden und der Polizeikräfte zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Zur Verbesserung der Polizeipräsenz und zur Erfüllung gemeindepolizeilicher Aufgaben unterhält die Kantonspolizei in der Stadt Wil neben der Mannschaft der ordentlichen Polizeistation eine Stadtpolizei. Die Stadtpolizei Wil nimmt gemeindepolizeiliche Aufgaben gemäss Art. 13 Polizeigesetz wahr. Gemeindepolizeiliche Aufgaben sind:

- a) die Ausübung der Sicherheitspolizei;
- b) die Überwachung des ruhenden Verkehrs;
- c) die polizeiliche Ermittlung im Strafverfahren bei Übertretungen, die durch die Polizeikräfte der Gemeinde mit Bussenerhebung auf der Stelle geahndet werden;
- d) die Ausführung von Aufträgen für Verwaltungsorgane der Gemeinde.

Die Stadt Wil vergütet dem Kanton die Personalaufwendungen der Stadtpolizei zu 80 %. Die Stadtpolizei leistet ihren Dienst vermehrt auch zeitversetzt, d.h. früh morgens oder bis in die späteren Abendstunden sowie am Wochenende.



Erhöhung der Präsenz und Kontrollen sowie weitere Massnahmen

Die Polizeistation Wil hat ihre Präsenz am Bahnhof und dessen Umgebung seit Frühjahr 2011 stark erhöht. Mit vermehrten Personenkontrollen holt sie Unruhestiftende aus der Anonymität. Die Polizei spricht nötigenfalls 24-stündige Wegweisungen oder bei deren Missachtung 30-tägige Fernhaltungen aus. Wird auch dies missachtet, erfolgt eine Verzeigung beim Untersuchungsamt. Im Jahre 2011 wurden bislang rund 150 Wegweisungen und rund 15 Fernhaltungen verfügt sowie in dessen Zusammenhang rund 10 Personen wegen „Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen“ verzeigt.

Im Bereich der Verkehrssicherheit hat die Kantonspolizei in den letzten Jahren verstärkt Geschwindigkeits- und Fahrzeugkontrollen in Wil durchgeführt. Dabei wurden nebst Bussen und Verzeigungen auch mehrere Fahrzeuge im Auftrag der Untersuchungsbehörden beschlagnahmt sowie Führerausweise eingezogen.

Zur Erhöhung uniformierter Präsenz im öffentlichen Raum am frühen Abend und in den Nachstunden beauftragt die Stadt Wil einen privaten Sicherheitsdienst mit Ordnungsdienstpatrouillen, welche an drei Abenden pro Woche eingesetzt werden. Den für das Jahr 2011 budgetierten Kredit von knapp Fr. 100'000.-- hat der Stadtrat im August 2011 für das laufende Jahr um Fr. 30'000.-- erhöht. Damit konnte die Patrouillentätigkeit zeitlich und um einen zusätzlichen Abend pro Woche ausgedehnt werden.

Der täglich am meisten frequentierte öffentliche Raum liegt im Bereich Bahnhof / Allee. Hier wurde seit 2002 immer wieder mit verschiedenen Massnahmen, der sich ändernden Situation begegnet. So wurden unter anderem die Beleuchtungen in der Allee und hinter dem Alleeschulhaus verbessert, die Reinigungsintervalle intensiviert, vandalensichere Abfallkübel aufgestellt, die Beleuchtung im St. Peterpark verbessert, die Bäume in der Allee zurückgeschnitten und sichtbehindernde Möblierungen entfernt, wodurch die Belichtung und die Übersichtlichkeit verbessert werden konnten. Seit dem 1. September 2011 wurden in Absprache mit den SBB die Öffnungszeiten der öffentlichen Toilettenanlage ausgedehnt, um das öffentliche Urinieren im Bereich des Bahnhofs einzudämmen. Alle diese Massnahmen tragen nachweislich dazu bei, die subjektive Wahrnehmung der Sicherheit im öffentlichen Raum zu verbessern.

Kriminalstatistik der Kantonspolizei St. Gallen

Der Kanton St. Gallen ist in vier Polizeiregionen eingeteilt (ohne Stadt St. Gallen). Die Stadt Wil liegt in der Polizeiregion Fürstenland-Neckertal (inkl. Abtwil). Für diese Polizeiregion weist die Kriminalstatistik folgende Werte aus (Auszug):

Deliktsarten Polizeiregion Fürstenland-Neckertal	2010	2009	2008	2007
Gesetzesverstösse nach Strafgesetzbuch	5'227	4'826	4'917	5'541
Einbruchdiebstahl	547	447	526	741

Die Kriminalstatistik der Kantonspolizei St. Gallen weist für die Stadt Wil folgende Werte aus (Auszug):

Deliktsarten Stadt Wil	2010	2009	2008	2007
Gesetzesverstösse nach Strafgesetzbuch	1'474	1'426	1'505	1'483
Tötungsdelikt	2	3	2	1
schwere Körperverletzung	3	0	1	
einfache Körperverletzung	23	24	21	27
Tätlichkeit	43	44	34	40



Gefährdung des Lebens	2	2	1	1
Raufhandel	30	20	32	34
einfacher Raub, unbewaffnet	7	7	0	6
schwerer Raub, bewaffnet	2	3	7	3
Einbruchdiebstähle	94	64	108	108
Konsum, Besitz, Handel nach Betäubungsmittelgesetz	78	50	106	123

Der Vergleich der Zahlen des Jahres 2010 zum Vorjahr zeigt teilweise markante Veränderungen einzelner Deliktsarten, im Mehrjahresvergleich relativieren sich die Zahlen allerdings wiederum, auch für die von den Interpellationen angesprochenen Einbruchdiebstähle.

1. Massnahmen zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit

Zur Erhöhung der uniformierten Präsenz will der Stadtrat den Kredit für die Ordnungsdienstpatrouillen des privaten Sicherheitsdienstes für das nächste Jahr nochmals erhöhen. Dazu hat er im Voranschlag 2012 einen Betrag von Fr. 160'000.-- eingesetzt, gegenüber Fr. 97'000.- im Jahre 2011.

Das Stadtparlament hat den vom Stadtrat unterbreiteten Bericht und Antrag betreffend Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum durch Videoüberwachung mit dem Auftrag zurückgewiesen, Orte und Deliktsarten, die in der Stadt Wil ein Problem darstellen, aufzuzeigen und abzuklären, mit welchen konkreten Massnahmen und Mitteln diese gelöst werden können. Gestützt auf eine umfassende Datenerhebung und die Sicherheitsanalyse eines externen Fachberaters werden dem Stadtparlament im überarbeiteten Bericht die entsprechenden Möglichkeiten dargelegt.

Im ersten Quartal 2012 werden zusätzliche oder grössere Abfallkübel beim Bahnhof aufgestellt. Derzeit ist auch die Aufhebung der Parkplätze in der Alleestrasse in Bearbeitung, wobei der Behindertenparkplatz davon ausgenommen ist. Zudem wird eine Verbesserung der Beleuchtung des Alleeschulhauses geprüft.

Neben diesen verschiedenen aktuellen Einzelmassnahmen zur Verbesserung der Gesamtsituation kann auch noch auf das Agglomerationsprogramm zweite Generation der Regio Wil hingewiesen werden, das im September 2011 durch die Delegierten verabschiedet wurde und Ende 2011 beim Bund eingereicht wird. Darin ist u. a. die Neugestaltung des Bereichs Bahnhofplatz / Allee für rund Fr. 15 Mio. als Massnahme in den Jahren 2015 - 2018 aufgeführt, wobei die Verbesserung der Sicherheit ein wesentliches Element des Konzeptes darstellt.

2. Polizeistation Wil

Die Polizeistation Wil ist für die polizeilichen Aufgaben in der Stadt Wil und den Gemeinden Bronschhofen und Zuzwil zuständig. Organisation, Öffnungszeiten und Besetzung der Polizeistationen liegen im Kompetenzbereich der Kantonspolizei St. Gallen. Die Polizeistation ist von Montag bis Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Personell besetzt ist die Polizeistation von 07:00 – 19:00 Uhr. Am Samstag und Sonntag bestehen keine Öffnungszeiten, jedoch ist die Polizeistation mit einem reduzierten Personalbestand während den ordentlichen Bürozeiten besetzt. Hilfesuchende werden während dieser Zeit entweder nach Vereinbarung oder bei Notfällen sofort bedient.

Über die Notrufnummer 117 kann die Polizei jederzeit und unabhängig von den Öffnungszeiten der Polizeistationen via die Kantonale Notrufzentrale (KNZ) alarmiert werden.



Seite 4

Ausserhalb der Bürozeiten bzw. Präsenzzeiten ist die Polizei mit Doppelpatrouillen im Einsatz. In der Polizeiregion Fürstenland-Neckertal sind in den Nächten von Sonntag bis Donnerstag jeweils drei Patrouillenfahrzeuge unterwegs. An den Wochenendnächten wird eine vierte Patrouille eingesetzt. Am Sonntag sind ebenfalls drei bis vier Doppelpatrouillen im Einsatz.

Die Besetzung der Polizeistation Wil rund um die Uhr ist weder einsatztechnisch sinnvoll noch mit den bestehenden personellen Ressourcen realisierbar. Im Bericht „Innere Sicherheit im Kanton St. Gallen 2009“ hat die Regierung ursprünglich einen Ausbau des Korps der Kantonspolizei um 75 Stellen vorgeschlagen, wobei sich diese Bestandserhöhung über acht bis neun Jahre erstrecken sollte und im Rahmen der ordentlichen Voranschläge des Kantons abgewickelt werden sollte. Gemäss Botschaft der Regierung des Kantons St. Gallen zum Voranschlag 2012 wird indes bei der Kantonspolizei die Besetzung von 1'000 Stellenprozenten, welche ab Oktober 2012 vorgesehen war, um ein Jahr verschoben.

Es liegt somit weder im Ermessen des Stadtrates, die Polizeistation rund um die Uhr besetzt zu halten, noch sind dafür die personellen Ressourcen seitens der Kantonspolizei vorhanden.

3. Bahnhof-Patenschaften

Die Idee der Bahnhof-Patenschaft stammt aus Deutschland. Während dort vor allem Einzelpersonen an kleinen Bahnhöfen auf die Sauberkeit achten, sind Bahnhof-Patinnen und Bahnhof-Paten in der Schweiz gruppenweise im Einsatz, in erster Linie, um Präsenz zu markieren. Im Jahre 2005 waren die ersten Bahnhof-Paten in Thun unterwegs. Sie sollen allein durch ihre Präsenz das subjektive Sicherheitsgefühl der Passantinnen und Passanten steigern. Wenn nötig, machen sie auffällige Personen auf ihr Fehlverhalten aufmerksam und sensibilisieren diese für ein verantwortungsvolles Verhalten, wobei die persönliche Sicherheit jedoch im Vordergrund steht. Bahnhof-Paten unterstützen aber insbesondere auch Passantinnen und Passanten am Bahnhof mit kleinen Hilfestellungen: Sie helfen beim Fahrplanlesen, beim Billettbezug oder beim Einladen eines Kinderwagens.

Die Realisierung einer Bahnhofpatenschaft in Wil wird im Rahmen der Umsetzung des überarbeiteten Berichts zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit geprüft. Dabei muss nebst den finanziellen Aspekten auch der Rekrutierung und Ausbildung geeigneter Personen entsprechende Beachtung geschenkt werden.

Der Stadtrat misst der öffentlichen Sicherheit für die Lebensqualität der Einwohnenden sowie der Besucherinnen und Besucher der Stadt Wil eine hohe Bedeutung bei. Er beurteilt die Situation laufend und hat bereits verschiedene Massnahmen ergriffen, die in seiner Kompetenz liegen. Derartige Massnahmen erfordern jedoch zwingend entsprechend erhöhte finanzielle Mittel, welche vom Stadtparlament via entsprechende Kredite zu sprechen sind.

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Christoph Sigrist
Stadtschreiber